



CSU Fraktion im Bezirksausschuss 9 Neuhausen-Nymphenburg

Initiative: Antonia Waldner, StR Leo Agerer

Dantestr. 18 als Wohnraum für Klinikpersonal nutzen

Antrag:

Insbesondere durch die Co-Vid19-Krise wurde aufgezeigt, wie wichtig genügend Pflegepersonal in Münchner Krankenhäusern ist. Akquise und Ausbildung von Krankenhauspersonal scheitert in München jedoch auch häufig an der relativ schlechten Bezahlung in Relation zu sehr hohen Mietpreisen. Besonders im Schichtdienst ist krankenhaushafer Wohnraum für Klinikpersonal unerlässlich und essentieller Bestandteil der Daseinsvorsorge. Dies gilt gleichsam für die städtischen, wie die sonstigen Kliniken in München.

Die 48 Apartments in der Dantestraße 18 eignen sich, aufgrund örtlicher Nähe zu mehreren Kliniken und optimaler ÖPNV-Anbindung, besonders für die Unterbringung von jüngerem Pflegepersonal, Berufsanfängern und neu angeworbenem Personal.

Der BA Neuhausen-Nymphenburg fordert die LH München daher auf, den Standort Dantestr. 18 in Kooperation mit den Münchner Kliniken als Wohnraum für Klinikpersonal bereitzustellen.

Begründung:

Am 29. April 2020 hat der Feriensenat des Stadtrats die Beschlussvorlage Nr. 14-20 / V 18494 behandelt und beschlossen. Als ein Grund für die vorgezogene Behandlung wurde von Sozialreferenten Schiwy angegeben:

*„In Folge der angespannten Wohnungsmarktsituation in München ist die Akquise qualifizierter Fachkräfte für die München Klinik gGmbH zusätzlich erschwert. Der München Klinik gGmbH wurde daher die Möglichkeit einer vorübergehenden Anmietung des Objekts an der Dantestraße in Aussicht gestellt, um der derzeitigen Ausnahmesituation Rechnung zu tragen sowie den Zeitraum bis zur Fertigstellung von Wohnbauprojekten mit Belegrechten für die München Klinik gGmbH zur Versorgung ihrer Mitarbeiter*innen überbrücken zu können.“*

Zeitnah zum Sitzungstermin hätte dann die München Klinik gGmbH von einer Anmietung Abstand genommen. Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg sieht jedoch weiterhin die besondere Verantwortung der LH München, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für unser Klinikpersonal – als Stützen unserer Münchner Gesundheitsversorgung – zur

Verfügung zu stellen bzw. den Münchner Kliniken zur Belegung mit Klinikpersonal anzubieten.

Die Zahlen des statistischen Bundesamtes gehen von einer Personallücke von 200.000 Pflegekräften in Kliniken bis 2025 bundesweit aus. Dass dieser Mangel an Pflegekräften auch an den Münchner Kliniken nicht vorbeigeht, ist bekannt. Die Lebenshaltungskosten in der LH München sind im Vergleich zu anderen Regionen Deutschlands sehr hoch und somit ein Kriterium, warum sich qualifizierte Pflegekräfte für einen Arbeitsplatz in einer anderen Stadt oder Region entscheiden. Mit ~ 17,50 €/qm (Quelle: Handelsblatt) ist München teurer Spitzenreiter im Bereich Wohnraum.

Ausbildungsinstitute für Pflegefachkräfte halten für Ihre Auszubildenden Wohnungen vor. Diese sind jedoch mit Bestehen der Prüfung am Ende der Ausbildung zu räumen. Viele Kliniken haben Werkwohnungen für Mitarbeiter, die jedoch auch nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung stehen. Ein Beschäftigungsverhältnis garantiert keinen Wohnraum, viele Arbeitnehmer sind somit auch aus Gründen der Wohnsituation gezwungen München zu verlassen und sich im Umland eine Wohnung zu suchen – und damit ggf. auch im Umland ihren Beruf auszuüben.

Die Immobilie Dantestr. 18 mit insgesamt 48 Apartments ist ideal, um diesen als Wohnraum für Klinikpersonal zu nutzen. Neben Berufsanfängern eignet sich der Wohnraum auch sehr für Pflegekräfte aus dem Ausland. Die Rückzugsmöglichkeit im eigenen Apartment bietet genügend Erholung, gleichzeitig bietet die Hausgemeinschaft eine Möglichkeit zum fachlichen und sozialen Austausch und gegenseitiger Unterstützung.

Im Umkreis von 5 km befinden sich mehrere Kliniken, die vom Standort Dantestr. 18 mit dem Fahrrad in wenigen Minuten zu erreichen sind. Auch die städtischen Kliniken sind durch den ÖPNV sehr gut angebunden. Nahegelegene Einkaufsmöglichkeiten und Orte wie der Olympiapark, das Dantestadion und das Dantebad machen den Standort sehr attraktiv für eine Wohnraumnutzung für Klinikpersonal – für den psychischen und physischen Ausgleich nach anstrengenden Schichten.

Derzeit ist es keine Seltenheit, dass Münchner Pflegepersonal noch vor Beginn und nach Ende der Schicht Arbeitswege von über einer Stunde mit ÖPNV oder Kfz auf sich nehmen muss. Dies stellt eine zusätzliche Belastung dar, insbesondere während der derzeitigen CoVid-19 Pandemie. Kurze Wege sind insbesondere in Krisensituationen wichtig. Pandemie- und Katastrophenpläne haben eigene Regeln, die vorsehen, dass Mitarbeiter bei Bedarf schnell in die Kliniken gerufen werden können. Je mehr Klinikpersonal in näherer Umgebung unserer Krankenhäuser bzw. in der Stadt wohnt, umso besser ist die LH München auf künftige Krisen vorbereitet.

Daher: Schaffen wir Wohnraum für die Stützen dieser Stadt, die ein krisenfestes Gesundheitssystem aufrechterhalten und die kommunale Daseinsvorsorge gewährleisten.

München, 27.05.2020

Für die CSU-Fraktion Gudrun Piesczek (Fraktionssprecherin)